

Haushaltsrede für das Haushaltsjahr 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
verehrte Verwaltung,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Markt Murnau am Staffelsee steht nach wie vor finanziell sehr gut da.

Das **Gesamtvolumen** unseres Haushalts für das Jahr 2018 beträgt gut **40Mio€** und befindet sich etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Wir können ca. **2,9Mio€** an den **Vermögenshaushalt** zuführen. Für kommendes Jahr ist auch „nur“ eine **Entnahme** aus den **Rücklagen** von **1,1Mio€** notwendig.

Vor allem die **Einnahmen** können sich sehen lassen: wir haben die **höchsten** **Gerwerbsteuereinnahmen**, wir haben die **höchsten** **Einkommenssteuereinnahmen** und auch die Einnahmen durch die **Fremdenverkehrsbeiträge** haben sich fast verdoppelt! Die Rechnung ist leicht aufgemacht: wir haben nahezu Vollbeschäftigung, die Steuern im Land und Bund sprudeln und es wird wieder vermehrt in Deutschland Urlaub gemacht! Sicher hat jeder seinen persönlichen Teil dazubeigetragen – aber wir als Marktgemeinde? Wir werden ja auch immer wieder gefragt, „könnt Ihr Euch das überhaupt noch alles leisten?“ Auch wir sind natürlich von der Konjunktur im Land und Bund abhängig. Und eigentlich heisst es ja, dass man in den „fetten Jahren“ sparen soll, um für die Mageren gerüstet zu sein. Nur so günstig wie jetzt, kommen wir an kein Geld mehr!

Daher muss eine **Neukreditaufnahme von 2Mio€** für den **kommunalen Wohnungsbau** befürwortet werden. Wir schaffen für uns als Gemeinde einen rentablen Gegenwert und für unsere Bevölkerung einen bezahlbaren Mehrwert!

Bezahlbarer Wohnraum wird für uns in den nächsten Jahren zum Dauerbrenner. Immerhin haben wir mit dem **sozialen Wohnungsbau** Eichendorffstrasse/Lindenthal, dem **kommunalen Wohnungsbau** am Längenfeldweg und einem Beschluß für

genossenschaftlichen Wohnbau am James-Loeb-Haus drei Projekte auf den Weg gebracht, um die „Not“ etwas zu lindern. Darüber hinaus haben wir einen Grundsatzbeschluss zur **sozialgerechten Bodennutzung** herbeigeführt, bei dem von Bauwerbern mit einer Bagatellgrenze vom 500qm Geschossfläche, auch der Allgemeinheit (zumindest mittel- und langfristig) etwas zugute kommt.

Das kann und darf es aber nicht gewesen sein! Die Stadt München hat erst kürzlich eine **Satzung gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum** erlassen. Ich habe mal recherchiert und auf der Vermieterplattform „Airbnb“ für Murnau ca. 300 Treffer erzielt! D.h., dass ca. 300 potentielle Mietwohnungen auf dem freien Markt im Murnau fehlen! Die Zahl ist natürlich nicht abschließend belastbar, da darunter auch etablierte Ferienwohnungs- und Gästezimmervermieter sind. Grundsätzlich besagt diese Satzung aber, dass Maßnahmen ergriffen werden, wenn dem Wohnungsmarkt Wohnungen entzogen werden, z.B. zu gewerblichen Zwecken oder länger als 3 Monate leerstehen. Wir müssen in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum kreativ werden, damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger Wohnraum in Murnau in Zukunft wieder leisten können.

Ein weiterer Dauerbrenner ist die **Murnauer Bucht**. Nachdem wir nun dieses Jahr in Bezug auf den Kiosk „Platzl am See“ reagieren mussten und eine Übergangslösung in Form eines Containers gefunden haben, ist endlich etwas Fahrt in das Projekt gekommen. Wir sind ja seit Antritt in der Kommunalpolitik von „Mehr Bewegen“ der Meinung, dass wir bei der Murnauer Bucht agieren müssen und nicht immer nur reagieren. Wir sind auch der Meinung, dass wir mit „Flickschusterei“ nicht weiterkommen. Der marode Zustand des Strandbads wird uns zwingen zu handeln. Unser Antrag im Juli diesen Jahres, zur sofortigen Überplanung der Bucht, hat grundsätzlich auf sehr breite Zustimmung gestoßen. Kommendes Jahr möchten wir ein **Tourismusleitbild** für Murnau am Staffelsee erarbeiten, bzw. sind wir mittlerweile mit den Interviews durch das Alpenforschungsinstitut mittendrin. Unser Areal am See muss hierzu eine wichtige Rolle spielen. Ich möchte die heutige Haushaltsrede als Plattform nutzen, um dazu aufzurufen, gemeinsam die Bucht neu zugestalten. Lasst uns agieren und nicht wieder nur reagieren. Wir könnten uns für die Zukunft von

Murnau „Am Staffelsee“ zu viel verbauen. Und wie auch schon in dem Antrag formuliert: „Nie war die Zeit besser“!!

Für das Jahr 2018 haben wir **2,5 Mio€** für den **Umbau des Feuerwehrhauses** in den Haushalt eingestellt. Durch den Feuerwehrbedarfsplan wissen wir, dass unsere Wehr sehr gut aufgestellt ist! Allerdings beschäftigt uns nachwievor die Standortfrage. Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir uns zu dem jetzigen Standort bekennen. In dem Gutachten sind der IST-Standort und der Alte Volksfestplatz (als Alternativstandort 2) als mögliche Standorte gleichauf bewertet. Zwei Gründe, die Feuerwehr am Viehmarktplatz zu belassen sind die weitaus geringeren (Umbau-)Kosten und nicht zuletzt der Wunsch unserer Feuerwehr selbst, dort zu bleiben wo sie sind.

Eine der größten Entscheidung die uns bevorsteht und mit **10Mio€** in unserer Prioritätenliste veranschlagt ist, ist das **Schulschwimmbad**. Der Bedarf für ein Schwimmbad, da sind wir uns wohl alle einig, ist unstreitig gegeben. Wir müssen entscheiden, wieviel uns das wert ist. Die Entscheidung ist deshalb so wichtig, weil wir einen Beschluß zu fällen haben, mit der auch unsere nachfolgenden Generationen leben müssen, sprich: ein solches Schulschwimmbad muss sich Murnau auch noch in 30 Jahren und darüber hinaus leisten können. Und da haben wir unsere großen Zweifel. Die Zahlen, die uns vorgelegt wurden, weisen ein enormes jährliches, operatives Defizit aus – ca. 500k€ (durchschnittlich, je nach Szenario). Dabei sind unserer Meinung nach die Zahlen noch „schön“ gerechnet, da von einer Abschreibung von 25 Jahren ausgegangen wird. Das klingt doch sehr euphemistisch oder klar ausgedrückt, unrealistisch! Wir würden uns alle eine Beteiligung des Landkreises wünschen, da dieser für die Realschule und das Gymnasium Sachaufwandsträger ist. Vielleicht beteiligt sich der Kreis ja an den Baukosten, aber ob er das auch für den Betrieb des Schwimmbads machen wird, bleibt ob der jüngsten Diskussion fraglich. Sollte auch eine Beteiligung für die operativen Kosten in Aussicht stehen, bleibt zu prüfen, wie hoch diese ist. Unsere Aussage von „Mehr Bewegen“ zum Schwimmbad war immer: wir sind für ein Schwimmbad, aber nicht zu jedem Preis! Nach aktuellem Wissenstand ist dieser Preis für uns noch zu hoch!

Murnau hat dieses Jahr einen großen Schritt in Sachen Energiewende gemacht! Im Zuge zweier **Konzessionsverfahren** haben die Gemeindewerke den Zuschlag für das **Strom- und das Gasnetz** bekommen. Unsere Gemeindewerke und somit auch wir als Markt Murnau, haben die Energieversorgung wieder in eigener Hand und somit unterliegt diese der „Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft“ (Art. 28 Abs. 2 GG / Kommunale Selbstverwaltung). Ich möchte heute Abend allen Beteiligten, die das möglich gemacht haben, großen Dank aussprechen; den Mitgliedern des Konzessionierungsausschusses / Herrn Süß, der diesen Ausschuss durch das sehr aufwendige und komplexe Vergabeverfahren sehr kompetent und professionell „begleitet“ hat / und zuguterletzt Herrn Steingruber, der federführend die jeweiligen Gesellschaften vorbereitet und gegründet hat. Start unserer eigenen Energieversorgung ist in gut 2 Wochen am 1. Januar 2018!

Darüber hinaus haben wir das **Fernwärmenetz** in Murnau erweitert und werden es 2018 auch noch weiter ausbauen!

Diese Meilensteine zur Energiewende werden oft in der Öffentlichkeit weniger wahrgenommen – leider...

Wichtig ist für uns die Stärkung des **Wirtschaftsstandorts Murnau**. Die finale Vermarktung der letzten 2 großen Grundstücke, GE Mitte und GE Ost, im Kemmelpark sind dieses Jahr über die Bühne gegangen! Die Neurovision Pharma GmbH hat den Zuschlag für unser „Filetstück“ GE Mitte bekommen. Durch einen fraktionsübergreifenden Kompromiss, mit dem am Ende alle leben konnten, haben wir dem Technologieunternehmen das Grundstück verkauft und gleichzeitig den angesprochenen genossenschaftlichen Wohnbau am Schererweg/James-Loebstrasse und die dauerhafte Nutzung des James-Loeb-Hauses beschlossen. Wir versprechen uns mit der Neurovision Pharma GmbH neue Arbeitsplätze und eine Stärkung des Standorts. Ein großer Bürokomplex wird am Eingang des Kemmelparks entstehen. Ein Konsortium aus Investoren hat das Grundstück erworben. Auch hier werden neue Arbeitsplätze entstehen, die der Marktgemeinde gut tun werden.

In der letzten Sitzung im November haben wir die „Änderung des Flächennutzungsplans“ und die „Neuaufstellung des Bebauungsplans“ für das **Gerwerbegebiet Poschinger Allee** verabschiedet. Wir haben in Murnau nicht mehr viele Flächen, wo wir noch Gewerbe ansiedeln können. Daher ist es wichtig, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Hier gilt es alsbald eine Einigung mit der Gemeinde Seehausen herbeizuführen, damit beide Gemeinden Planungssicherheit für ihre Projekte haben.

Ganz ehrlich, das Pensum, das wir in diesem Gremium leisten, ist enorm! Dabei bin ich nicht einmal auf die Aufarbeitung der NS-Zeit in Murnau, der Arbeit in den Stiftungsbeiräten Schlossmuseum und Horvath und den ganzen anderen „kleineren Themen“ eingegangen, die wir Woche für Woche abarbeiten! 2017 haben wir gemeinsam wieder viel erreicht!! Oft hören wir von den Bürger|innen, „Ihr streitet’s doch nur!“. Das stimmt, wir streiten – wir streiten für Murnau und wir streiten im Sinne der Demokratie. Und gerade in der heutigen Zeit, in der populistische Parteien wieder sprichwörtlich auf dem Vormarsch sind, ist es wichtig, sich mit den Themen kritisch auseinanderzusetzen - und da darf auch mal gestritten werden!

Am Ende meiner Haushaltsrede möchte ich mich, auch im Namen meiner Fraktion, bei der gesamten Verwaltung ganz recht herzlich bedanken, die es mit uns Gemeinderäten|innen auch nicht immer ganz einfach hat.